

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr
der Stadt Georgsmarienhütte vom 27.03.2017
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

Anwesend:

Vorsitzender

Beermann, Volker

Mitglieder

Kahler, Florian

Dierker, Heinz

Kir, Emine

Knappeide, Christine

Kompa, Peter

Lorenz, Robert

Lüchtfeld, Johanna

Müller, Arne

Pesch, Karl-Heinz

Sprekelmeyer, Stephan

Wallenhorst, Sandra

Weckermann, Irina

Welkener, Jörg

Verwaltung

Dimek, Torsten

Lührmann, Bärbel

Frühling, Manfred

Möllenkamp, Andreas Umweltbeauftragter

Reinersmann, Herbert

Baumann, Jörg

Otten, Niklas

Protokollführer/in

Kovermann, Philipp

Fehlende Mitglieder

Büter, Rainer

für Rats Herrn Rainer Büter

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:47 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/03/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 20.02.2017
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Brücke am Wiesengarten
3.2.	Ausweichmöglichkeit Spielplatz Kirchstraße
3.3.	Ampelanlage Peter und Paul
3.4.	Landschftsrahmenplan
4.	Festlegung und Strategie zur Erhaltung und Erneuerung der vorhandenen kommunalen Straßen und Wege in der Stadt Georgsmarienhütte - Zwischenbericht durch das Büro Ge-Komm Vorlage: MV/019/2017
5.	Vorstellung der neuen Linie 453 (Gildehaus – Oesede Nord – Harderberg – Franziskus Hospital) Vorlage: MV/020/2017
6.	Oberflächenentwässerung Im Mühlenbruch Vorlage: BV/051/2017
7.	Ausbau Overbergstraße II. Bauabschnitt Vorlage: BV/003/2017
8.	Attraktivierung der Hindenburgstraße - Bericht über die Anliegerversammlung/Weiteres Vorgehen Vorlage: BV/056/2017
9.	Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg" Weitere Vorgehensweise Vorlage: BV/262/2016
10.	Nachbarbeteiligung - Ausweisung von Bauland im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 109 "Hohe Linde / Im Tiefen Siek" 3. Änderung Vorlage: BV/257/2016
11.	Bebauungsplan Nr. 171 "Auf der Hohen Linde" Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Vorlage: BV/261/2016

12. Antrag auf Aufstellung einer Außenbereichssatzung
"Ellerkamp" (Holsten-Mündrup)
Vorlage: BV/049/2017
13. Antrag auf Erlass einer Innenbereichssatzung für Flächen
am "Ohrbecker Weg"
Vorlage: BV/050/2017
14. Antrag auf Errichtung einer Werbeanlage in der
Ortsdurchfahrt der L 95 in Kloster Oesede
Aufstellung einer "Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung
zur Regelung der Außenwerbung"
Vorlage: BV/052/2017
15. Antrag SPD/FDP Gruppe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
die LINKE Fraktion - Modellversuch Tempo 30
Vorlage: BV/057/2017
16. Beantwortung von Anfragen
17. Anfragen
- 17.1. Beantwortung von Anfragen im Ideen und
Beschwerdemanagement der Stadt
- 17.2. Verkehrsführung und Verkehrssicherheit Hagener Straße
- 17.3. Graben Ellerskamp
- 17.4. Umbenennung Hindenburgstraße
- 17.5. Roter Platz
- 17.6. Absackungen in Frommeyerweg
- 17.7. Straßenabläufe Werner-von-Siemens-Straße

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der
Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der
Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Beermann eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wird vorgetragen, dass der TOP 13 abgesetzt wird, da der Antragsteller darum gebeten hat. Außerdem soll der Tagesordnungspunkt 09 nach dem TOP 04 beraten werden. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Ein Einwohner möchte zu TOP 09 gehört werden.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/03/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 20.02.2017

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird bei einer Enthaltung mehrheitlich gefasst:

Das Protokoll Nr. FBIV/03/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 20.02.2017 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dimek stellt die wichtigen Mitteilungen der Verwaltung vor.

3.1. Brücke am Wiesengarten

Anfang letzter Woche wurde die Brücke am Wiesengarten wieder in Betrieb genommen. Im Auftrag der Stadt hat die Bildungswerkstatt die Brücke neu errichtet. Die Verkehrssicherheit ist damit wieder gegeben.

3.2. Ausweichmöglichkeit Spielplatz Kirchstraße

Wegen der Neugestaltung der Außenanlage am Begegnungszentrum an der Kirchstraße kann der dort vorhandene Spielplatz während der Bauphase nicht genutzt werden. Die Fläche steht daher vorübergehend nicht mehr als Spielplatz und Treffpunkt für die Anwohner zur Verfügung.

Als Ausweichmöglichkeit könnte neben dem Kasinopark auch eine Fläche an der Hochstraße dienen.

Die Zuwegung soll über die westliche angelegte Treppenanlage erfolgen. Einige der abgebauten Spielgeräte könnten dort aufgestellt und weiter genutzt werden. Eine Absicherung der Fläche zur Straße hin erfolgt durch eine vorhandene Hecke. Wie diese Fläche anschließend genutzt werden soll, ist noch festzulegen.

(Anmerkung der Verwaltung: Die abschließende Prüfung hat ergeben, dass der Aufwand zur Herrichtung und Umnutzung der Fläche zu groß ist. Vor diesem Hintergrund sollen im Kasinopark vorübergehend einzelne Bänke und ein Sandkasten als Ausweichmöglichkeit aufgestellt werden.)

3.3. Ampelanlage Peter und Paul

Frau Lührmann berichtet über die Ampelanlage im Bereich Peter und Paul/Volksbank/Oeseder Straße. Die Straßenverkehrsbehördliche Anordnung und die Signalpläne wurden überprüft und sind korrekt. Die Landesbehörde vermutet ein Problem in der Steuerung der Ampelanlage und prüft dieses. Bis spätestens Ende August ist hier ein Ergebnis zu erwarten.

3.4. Landschaftsrahmenplan

Herr Frühling berichtet von der Neuerstellung des Landschaftsrahmenplanes seitens des Landkreises Osnabrück. Hierzu sollte die Stadt Georgsmarienhütte Flächen melden. Seitens der Stadt werden nur die Flächen des neu geplanten Hochwasserschutzbeckens gemeldet; alle weiteren hierfür interessanten Flächen sind dem Landkreis Osnabrück bereits bekannt.

4. Festlegung und Strategie zur Erhaltung und Erneuerung der vorhandenen kommunalen Straßen und Wege in der Stadt Georgsmarienhütte - Zwischenbericht durch das Büro Ge-Komm
Vorlage: MV/019/2017

Ausschussvorsitzender Beermann begrüßt Herrn Mende, den Geschäftsführer der Ge-Komm GmbH. Dieser berichtet danach ausführlich über die Zustandserfassung von Straßen, Wege und Plätze. Die zukünftige Vorgehensweise wird anhand eines Kriterienkataloges dargestellt (siehe die als Anlage beigefügte Präsentation). Er beantwortet während seines Vortrages Verständnisfragen der Ratsmitglieder. Nach seinem Vortrag macht er deutlich, dass zusammen mit der Verwaltung die Ratsmitglieder überlegen müssen, welche Gewichtung die einzelnen Faktoren im Kriterienkatalog haben sollten. Auf diese Weise könnten dann künftig die Entscheidungen über die Reihenfolge der zu sanierenden Straßen getroffen werden.

Im Anschluss daran bedankt sich der Ausschussvorsitzende Beermann für den ausführlichen Vortrag. Danach bittet er um Wortmeldung aus dem Ausschuss. Ausschussmitglied Pesch erkundigt sich danach, warum die Wirtschaftswege nicht mitaufgeführt seien. Dies sei nicht Gegenstand des Auftrages gewesen, antwortet Herr Dimek. Danach schließt Herr Beermann den Tagesordnungspunkt.

5. Vorstellung der neuen Linie 453 (Gildehaus – Oesede Nord – Harderberg – Franziskus Hospital)
Vorlage: MV/020/2017

Frau Lührmann präsentiert die Vorlage der Verwaltung. Sie nimmt Bezug auf die Linienführung und stellt diese dezidiert dar. Sie geht dabei auf die einzelnen Haltestellen ein. In Bezug auf die Laufzeit der Linie 453 wird von der PLANOS dringend empfohlen, diese auf 3 Jahre auszuweiten, damit verlässliche Zahlen über die Nutzung dieser neuen Linie vorgelegt werden können.

Frau Weckermann begrüßt die neue Linie, möchte jedoch die Haltestell „Paradiesweg“ integriert haben, damit eine Anbindung an Nahne erfolgen kann. Frau Lührmann erwidert, dass laut PLANOS keine Anbindung bis zum Paradiesweg in Osnabrück erfolgen könne und dadurch die anvisierte 1-h-Taktung nicht mehr zu halten sei. Herr Beermann fragt an, ob die Haltestelle des StadtBusses 453 mit der vorhandenen Haltestelle an der Brüsseler Straße kombiniert werden kann, so dass nur eine Haltestelle für beide Linien besteht (Nachtrag der Verwaltung: Die Anfrage wurde am 28.03.2017 per E-Mail an die PLANOS gestellt). Frau Lührmann verweist auf eine dreijährige „Probezeit“ damit man verlässliche Zahlen der Ausnutzung hat, um eventuelle Anpassungen durchführen zu können. Herr Müller erkundigt sich nach dem Abschlussbericht zum ÖPNV-Konzept. Dieses sagt Frau Lührmann zu. Hiernach schließt Ausschussmitglied Beermann den Tagesordnungspunkt.

6. Oberflächenentwässerung Im Mühlenbruch
Vorlage: BV/051/2017

Herr Möllenkamp stellt die Vorlage der Verwaltung vor. Es wird zum aktuellen Zeitpunkt der Planung von Gesamtkosten in Höhe von 190.000 € ausgegangen, die von der Stadt getragen werden müssten. Ein Planer prüft derzeit, ob nicht eine andere Alternative möglich ist. Dieses Konzept inklusive der Kosten soll in einer der nächsten Sitzungen präsentieren werden.

Herr Sprekelmeyer erkundigt sich nach der Ertüchtigung des alten Durchlasses. Herr Möllenkamp erklärt, dass nach Optimierung des neuen Durchlasses keine Notwendigkeit zur Öffnung des alten Durchlasses gesehen werde. Herr Dimek ergänzt, dass die Verwaltung aktuell ein umfassendes Konzept erstellt, in dem alle Alternativen aufgeführt und abgewägt sollen. Auf den Hinweis einer anwesenden Anliegerin der Hindenburgstraße wird über die oberflächliche Straßenentwässerung dieser Straße gesprochen, welche mit in die Überlegung fließen wird. Der Ausschussvorsitzende formuliert danach eine Beschlussempfehlung.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin an einem Konzept für die Oberflächenentwässerung „Im Mühlenbruch“ zu arbeiten und genaue Kosten für die benötigten Maßnahmen zu ermitteln.

**7. Ausbau Overbergstraße II. Bauabschnitt
Vorlage: BV/003/2017**

Herr Reinersmann stellt die Vorlage der Verwaltung vor. Dabei erklärt er anhand des Lageplanes der Vorlage die genauen Einzelheiten des II. Bauabschnittes an der Overbergstraße. Herr Reinersmann schildert die einzelnen Gegebenheiten. Die höchste Priorität des vorgestellten Konzeptes ist die Erreichbarkeit und die Barrierefreiheit der Einrichtungen an der Overbergstraße mit dem Kindergarten und der Kolombariumskirche. Hier soll für alle Bürger der optimale Nutzen der Verkehrsanlage geschaffen werden. Die Kosten belaufen sich auf 278.000 €. Der charakteristische Baum in der Overbergstraße soll erhalten bleiben.

Frau Weckermann regt eine Drehung der Parkplätze vor der KiTa an, damit der Ausparkvorgang optimiert wird. Ausschussvorsitzender Beermann unterstützt diese Anregung und erkundigt sich nach der Art und Weise des verkehrsberuhigten Ausbaus. Herr Reinersmann erklärt den Aufbau der Beschilderung und führt aus, dass ggfs. auch bauliche Maßnahmen nachgeholt werden können, wenn die Beschilderung alleine nicht ausreicht. Im Anschluss daran lässt Herr Beermann abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen:

Der Ausbau der Overbergstraße – 2. Bauabschnitt- ist nach dem vorgestellten verkehrsberuhigten Ausbaukonzept mit einer optimierten Zufahrt der Parkstände unter Berücksichtigung der jeweiligen Fahrtrichtungen vorzunehmen.

**8. Attraktivierung der Hindenburgstraße - Bericht über die Anliegerversammlung/Weiteres Vorgehen
Vorlage: BV/056/2017**

Herr Dimek stellt die Vorlage der Verwaltung dar. Er schildert, dass mit Schreiben vom 17.01.2017 die Anlieger der Hindenburgstraße zu einem Informationsgespräch eingeladen worden sind. In dem Termin, wo 20 Anlieger erschienen sind, wurden kurz die Aufgabenstellung und die Ziele der vorangegangenen Verkehrsuntersuchung vorgestellt. Diese sind u.a. an den Ergebnissen und Wünschen der Teilnehmer aus der Zukunftswerkstatt 2014 angelehnt.

Während, aber insbesondere nach den Vorträgen wurde in der Anliegerversammlung intensiv über die künftige Gestaltung und Funktion der Hindenburgstraße diskutiert.

Die Geschwindigkeitsreduzierung abschnittsweise auf 30 km/h wurde einheitlich befürwortet. Es wurde aber auch der Wunsch geäußert, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h zu prüfen.

Die Lage des Fußgängerüberweges am Kolpinghaus sollte beibehalten werden, dieser sollte aber barrierefrei gestaltet werden.

Der Vorschlag, einen zusätzlichen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) in Höhe von Haus-Nr. 24/26 einzurichten, wurde einstimmig begrüßt, die vorgeschlagene Parkscheibenregelung dagegen abgelehnt.

Die Anwesenden betonten, dass die Erhaltung und sogar die Vermehrung der Parkplätze am Straßenrand oberste Priorität haben müsste, weil die Hindenburgstraße sich zu einer Dienstleistungsstraße bzw. zu einem Wohngebiet entwickeln sollte. Somit sei die Zielsetzung aus 2014 – die Aufwertung der Aufenthaltsqualität – aus ihrer Sicht nicht mehr zeitgemäß. Außerdem forderte ein Anlieger eine B-Plan-Änderung für die gesamte Hindenburgstraße (Nr. 151/I-Nord „Hindenburgstraße“), um eine generelle Zulässigkeit einer Wohnnutzung auf allen Geschossebenen zu erreichen.

Es ist Wunsch der Anlieger, dass eine gemeinsame Ortsbegehung unter der Federführung der Ingenieurplanung Wallenhorst durchgeführt wird, um vor Ort die bestmögliche Fußgängerführung, Parkplatz- und Verkehrsregelung zu diskutieren.

Frau Lüchtfeld interessiert sich genau für die Parkplatzsituation an der Hindenburgstraße. Herr Dimek stellt klar, dass eine Parkscheibenregelung von den Anliegern nicht gewünscht sei. Viele der ausgewiesenen öffentlichen Parkplätze gebe es nur aufgrund von privaten Verträgen. In der weiteren Diskussion wird weiter über Parkplatzproblematik und deren Ausweisung gesprochen. Bevor der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt, macht er deutlich, dass er selbst bzw. Ausschussmitglieder an der Begehung teilnehmen könnten.

Folgender Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine gemeinsame Ortsbegehung mit den Anliegern unter Federführung der Planungsbüros Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW) und Beteiligung der Politik durchzuführen, um die Bedürfnisse/Wünsche der Anlieger vor Ort zu ermitteln und bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

9. Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg" Weitere Vorgehensweise Vorlage: BV/262/2016

Herr Beermann leitet in den TOP ein. Er macht deutlich, dass die Politik Vorgaben machen müssen, wie die weitere bauliche Entwicklung des Grundstückes aussehen solle.

Herr Kahler lehnt den letzten Bebauungsvorschlag mit zwei Wohnblöcken zu jeweils 7 Wohneinheiten als zu massiv ab; gleichzeitig sieht er das Aufstellen eines B-Planes als nicht unbedingt notwendig an. Er stellt die Sicht der CDU-Fraktion dar. Eine Bebauung mit maximal drei Doppelhäusern sei zwar anzustreben, jedoch könne dies dem Eigentümer überlassen bleiben. Wenn der Bereich unbeplanter Innenbereich gem. §34 BauGB bleibt sei einerseits eine Dreiteilung des Grundstückes mit Einzel- oder Doppelhäusern, andererseits eine Umnutzung des Gebäudebestandes möglich. Wenn sich innerhalb der nächsten 6 Monate eine wesentliche Veränderung der Tatsachen ergebe könne wieder abgestimmt werden. Die Kirchengemeinde könne das Grundstück am besten an Familien verkaufen. Herr Beermann möchte jedoch geprüft haben, welche Bauten sich in ein § 34-Gebiet einfügen. Frau Kir schlägt eine „gedämpfte“ Bebauung mit maximal drei Doppelhäusern aus Sicht der SPD vor. Ausschussmitglied Lorenz sieht die Bebauung des Talbereiches des Grundstückes vor dem Begriff des Einfügens als problematisch. Frau Weckermann hinterfragt die Kindergartensituation der Stadt: ihres Wissens gibt es zu wenig Krippenplätze etc. Nach einer Diskussion über den Zustand des Baukörpers erklärt Herr Frühling, dass die höchste Rechtssicherheit und Planungssicherheit die Stadt erlangen kann, wenn diese einen Bebauungsplan aufstellt. Diese Ansicht unterstützt Herr Beermann. Danach wird über die Kindergarten- und Betreuungssituation besprochen, wobei der Ausschuss zu dem Entschluss kommt, dass dies geprüft werden soll. Unterschiedliche Ansichten bestehen insbesondere darüber ob der Gebäudebestand überhaupt noch den heutigen gesetzlichen Vorgaben entsprechen würde, da der Standort schon damals u.a. aus diesen Gründen aufgegeben wurde und ob ein Mangel an KiGa/Krippenplätzen in Oesede besteht. Danach resümiert Herr Beermann die entwickelten Beschlussvorschläge und trägt diese zusammen. Er lässt wie folgt abstimmen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf für maximal drei Doppelhäuser zu erstellen.

- **5 Jastimmen, 8 Gegenstimmen abgelehnt -**

2. Der Bereich „Theodor-Storm-Weg 8 (3 Freunde-Kindergarten)“ soll weiterhin §34 BauGB-Gebiet bleiben, gleichzeitig soll die Verwaltung mit der Bauaufsichtsbehörde Landkreis Osnabrück absprechen, welche Art von Wohnhäusern sich hier einfügt.

- **12 Jastimmen, 1 Enthaltung beschlossen -**

3. Es soll eine Nachnutzung des alten KiTa-Gebäudes als KiTa geprüft werden und zu diesem Zwecke nach möglichen Betreibern gesucht werden. Weiter soll der Bedarf an Kindergarten-/ Krippenplätzen geprüft werden.

- **11 Jastimmen, 2 Enthaltungen beschlossen -**

**10. Nachbarbeteiligung - Ausweisung von Bauland im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 109 "Hohe Linde / Im Tiefen Siek" 3. Änderung
Vorlage: BV/257/2016**

Herr Frühling stellt die Vorlage kurz vor, da diese bereits aus einer früheren Sitzung bekannt ist und aus den Fraktionen, wo über diese Vorlage beraten wurde, kommt.

Herr Kompa befürwortet eine Änderung des Bebauungsplanes vor dem Hintergrund der Nachverdichtung. Dieses lehnt Herr Kahler unter Bezugnahme auf die Ausführung von Herrn Frühling ab. Dieser Meinung schließt sich auch Herr Lorenz an. Nach einer ca. 7 minütigen Unterbrechung, um den Antragsteller Gelegenheit zur Begründung seines Antrages zu geben, nimmt Herr Kahler nochmal Bezug auf die Vorlage und beantragt die Abstimmung.

Folgende Beschlussempfehlung wurde mit 8 Jastimmen, 5 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen:

Von einer Änderung des Bebauungsplans Nr. 109 „Hohe Linde / Im Tiefen Siek“ wird abgesehen. Der Antrag vom 21.09.2016 auf Nutzungsänderung ist zurückzuweisen und dem Antragsteller die Entscheidung mitzuteilen.

**11. Bebauungsplan Nr. 171 "Auf der Hohen Linde"
Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes
Vorlage: BV/261/2016**

Herr Frühling stellt die Vorlage der Verwaltung vor und geht auf die Ausweisung von landwirtschaftlichen Flächen in dem beantragten Bereich ein. Hierdurch ist der zur Diskussion stehende Bereich kein Außenbereich, sondern B-Planbereich. Auch in einem Bebauungsplan kann man gem. § 9 BauGB Flächen für die Landwirtschaft ausweisen. Warum das zur Rede stehende Grundstück so ausgewiesen und nicht als Baufläche festgesetzt wurde, lässt sich auch mit Unterstützung der Akten nicht nachvollziehen. Herr Kahler spricht sich gegen eine Änderung des Bebauungsplanes aus, da das Aussparen dieses Bereichs damals wahrscheinlich einen Grund hatte. Dieser Auffassung widerspricht Frau Kir mit dem Hinweis, dass in der Gegenwart nach sinnvollen Flächen zur Nachverdichtung gesucht werden müsse und die jetzigen Ansprüche an das Wohnen mit in diese Überlegungen einfließen sollten. Danach lässt der Ausschussvorsitzende Beermann abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wurde mit 5 Jastimmen, 8 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt:

Gem. § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 3 BauGB wird die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 171 „Auf der Hohen Linde“ im Verfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen. Der Flächennutzungsplan wird nach Abschluss des Planverfahrens im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB angepasst.

**12. Antrag auf Aufstellung einer Außenbereichssatzung
"Ellerkamp" (Holsten-Mündrup)
Vorlage: BV/049/2017**

Herr Frühling stellt die Vorlage der Verwaltung und den Weg der Findung des Beschlussvorschlages vor. Nach einer 1 minütigen Unterbrechung, in der der Sohn des Antragsstellers sich zu dem Vorhaben äußert, erkundigt sich Herr Pesch, warum nicht ein kompletter Bebauungsplan für das ganze Areal aufgestellt wird. Herr Frühling erklärt, dass dieses nicht geht, da der komplette Bereich Holsten-Mündrup als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Somit ist das Aufstellen eines B-Planes nicht möglich. Herr Lorenz sieht auch keine andere Möglichkeit als die Ablehnung des Antrages. Der Wortlaut des Gesetztes ist hier eindeutig und lasse keinen Spielraum zu.

Folgende Beschlussempfehlung wird bei einer Enthaltung gefasst:

Die Aufstellung einer Außenbereichssatzung wird abgelehnt. Die Voraussetzungen für die Aufstellung einer Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB liegen nicht vor.

- 13. Antrag auf Erlass einer Innenbereichssatzung für Flächen am "Ohrbecker Weg"**
Vorlage: BV/050/2017

Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt, da Antragsteller um dieses bat.

- 14. Antrag auf Errichtung einer Werbeanlage in der Ortsdurchfahrt der L 95 in Kloster Oesede**
Aufstellung einer "Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung zur Regelung der Außenwerbung"
Vorlage: BV/052/2017

Herr Frühling präsentiert die Vorlage der Verwaltung und weist auf ähnliche Aufstellungen von Örtlichen Bauvorschriften im Stadtgebiet hin. Danach lässt Herr Beermann umgehend abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst::

Zur Regelung der Zahl, der Größe und des Besatzes des Bereiches der Ortsdurchfahrt der L95 in Kloster Oesede mit Werbeanlagen wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 3 BauGB die Aufstellung einer Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung nach § 84 Abs. 3 Nr. 2 NBauO beschlossen.

- 15. Antrag SPD/FDP Gruppe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die LINKE Fraktion - Modellversuch Tempo 30**
Vorlage: BV/057/2017

Herr Kahler übernimmt die Sitzungsleitung. Danach begründet Herr Beermann den der Vorlage beigefügten Antrag. Herr Dimek ergänzt dazu, dass der Modellversuch ins Stocken gerät und das Projekt ausgesetzt wird. Die zuständige Sachbearbeiterin ist langfristig krank. Wann die Kommune ihr Interesse bekunden muss, kann Herr Dimek nicht absehen. Herr Müller erkundigt sich nach der Erweiterung des Modells auf alle kommunalen Straßen. Herr Frühling erläutert, dass er sich hier um übergeordnete Straßen handelt, seines Erachtens sind nur Landes- und ggfs. Bundesstraßen betroffen.

Der Ausschuss ist sich in weiten Teilen einig, dass man diesen Modellversuch testen soll, um auch eventuell neue Erkenntnisse im Rahmen des Lärmschutzes zu bekommen. Der Beschluss soll jetzt auch schon gefasst werden, damit die Verwaltung sofort handeln kann, wenn das Projekt wiederanläuft.

Folgende Beschlussempfehlung der SPD/FDP Gruppe, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion DIE LINKE wird mit 10 Jastimmen, 1 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen:

Die Stadt Georgsmarienhütte stellt beim Land Niedersachsen den Antrag auf Aufnahme in den Modellversuch Tempo 30. Geeignete Streckenabschnitte sind gemeinsam mit der Politik anhand der Versuchs-kriterien festzulegen.

16. Beantwortung von Anfragen

Bruchstraße - erhöhte Geschwindigkeit (Anfrage vom 20.09.2016)

Anfrage:

Ausschussmitglied Müller teilt mit, dass auf der Bruchstraße viel zu schnell gefahren wird. Es wird aus seiner Sicht gerast. Er bittet, damit die Anwohner eine angemessene Geschwindigkeit einhalten, eine Messtafel aufzustellen.

Antwort:

Vom 15.11.2016 - 23.11.2016 wurden mit dem verdeckten Zählgerät Messungen an der Bruchstraße in Fahrtrichtung Kreuzstraße (Westen) durchgeführt.

Folgende Geschwindigkeiten wurden ermittelt:

Durchschnittsgeschwindigkeit	26 km/h
V85 (85% der gemessenen Fahrzeuge)	36 km/h
max. Geschwindigkeit	65 km/h
Überschreitungen	37 %

Die festgestellten Geschwindigkeiten sind deutlich innerhalb der gesetzlichen Grenzen zu sehen und Maßnahmen daher nicht zu ergreifen.

17. Anfragen

17.1. Beantwortung von Anfragen im Ideen und Beschwerdemanagement der Stadt

Anfrage Ausschussmitglied Dierker:

Herr Dierker berichtet, dass eine Anfrage an das „IBM“ aus dem August 2016 zum Winterdienst an dem Verbindungsweg „Obere und Untere Findelstätte“, Höhe Hausnummer Untere Findelstätte 96, erst jetzt beantwortet wurde. Er bittet, dass diese Anfragen schneller beantwortet werden und fragt an, warum diese Antwort so lange dauerte.

17.2. Verkehrsführung und Verkehrssicherheit Hagener Straße

Anfrage Ausschussmitglied Sprekelmeyer:

Herr Sprekelmeyer erinnert an seine Anfrage vom 16.01.17 bezüglich der Verkehrsführung und der Verkehrssicherheit entlang der L95.

17.3. Graben Ellerskamp

Anfrage Ausschussmitglied Pesch:

Herr Pesch erinnert an seiner Anfrage vom 30.01.2017 bezüglich den Graben am Ellerskamp.

17.4. Umbenennung Hindenburgstraße

Anfrage Ausschussmitglied Kahler:

Herr Kahler möchte geprüft haben, ob bei der Namensgebung der Hindenburgstraße General Paul von Hindenburg oder Mathematiker Carl Friedrich Hindenburg gemeint war. Weiter möchte er dargestellt haben, mit welcher Begründung der Namensgeber ausgewählt wurde.

17.5. Roter Platz

Anfrage Ausschussmitglied Lorenz:

Herr Lorenz schildert, dass die Poller auf dem Roten Platz entfernt sind, so dass dieser nun als Verkehrsfläche u.a. zum Parken benutzt wird. Er bittet die Verwaltung darum, hier Abhilfe zu schaffen.

17.6. Absackungen in Frommeyerweg

Anfrage Ausschussmitglied Lüchtfeld:

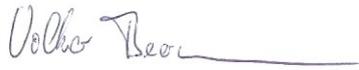
Frau Lüchtfeld erinnert an ihre Anfrage vom 12.12.16 bezgl. der Absackungen im Frommeyerweg.

17.7. Straßenabläufe Werner-von-Siemens-Straße

Anfrage Ausschussmitglied Müller:

Herr Müller berichtet, dass in der Werner-von-Siemens-Straße einige Straßenabläufe abgesackt sind und bittet um Überprüfung dieser.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrich Beermann".A handwritten signature in blue ink, appearing to be a stylized monogram or initials.

Beermann
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Protokollführung